



Ortsverband UWG / Freie Wähler Dormagen, M.Roßdeutscher, Knechtstedenerstrasse 70,
D-41540 Dormagen

An die Lokalredaktion der NGZ Dormagen,
z.Hd. Frau Wernig und Herrn Schumilas

Montag, 3. August 2020

Betrifft: NGZ Wahlprüfsteine Dormagen – Handel und Innenstadt

Sehr geehrte Frau Wernig,
Sehr geehrter Herr Schumilas,

recht herzlichen Dank für die Berücksichtigung unserer Wählergruppierung bei der Beantwortung einzelner Wahlprüfsteine. Unsere Positionen zur Handel- und Innenstadtentwicklung entnehmen Sie bitte den nachfolgenden Darstellungen:

- a. Die Dormagener Liste muss aktualisiert und feinjustiert werden um ein ungehindertes Ausbreiten von **Monokulturen** („**Block busting**“) und Ein-Euro Geschäften zu vermeiden und um vor allem einer fortschreitenden Verödung der City / Kö, auch bedingt durch das Internet, vorzubeugen. Die **Kölner Straße und die Fußgängerzone sollte qualitativ gestärkt werden**. Hier muss auch ein **Apell der Wirtschaftsförderung und des Bürgermeisters** an die Vermieter erfolgen. Neuansiedlungen verschiedenster Konzepte sind zu befürworten, weitere Ansiedlungen in Top WEST zu Lasten der Innenstadt nicht.
- b. Die Stadt Dormagen befindet sich mit der **Handelskette EDEKA** in einem Rechtsstreit, der mit einem Vergleich beendet werden kann. Sehr positiv zu sehen ist in diesem Zusammenhang die Vorstellung des aktuellen **Seveso 3 Gutachtens** in der letzten Woche, wonach nun 2/3 der Fläche von über 100 ha insgesamt nun außerhalb des Sicherheitsradius zum Chempark liegen. Die Ansiedlung von **Einzelhandel, aber auch der Bau von Verwaltungsbauten / Büros** ist nun möglich und bietet für die Entwicklung und Neugestaltung des südlichen Endes der Kö beste Chancen und Möglichkeiten. Die Stadt sollte nun **aktiv werden und den Rückkauf des Geländes** während der anhaltenden Niedrigzinsphase avisieren, um eine Vermarktung des Areals in Eigenregie zu ermöglichen. Zudem regen wir an, auf dem **weiteren Drittel der Fläche Platz einzuräumen für einen Klimapark / Grüngürtel**, der eine Abgrenzung zu den benachbarten Industriebetrieben ermöglichen kann, aber auch für **kleinere Produktions- und Handwerksbetriebe**. Ferner erscheint nun die Anbindung der südlichen Kö in einem ganz andren Licht, es könnte ein **kombiniertes Wohn- und Arbeitsquartier** entstehen. Eine **Markt- und Bedarfsanalyse** im Hinblick auf die Erschließung rundet das Bild ab, um erneuten Fehlplanungen vorzubeugen.
- c. Zur **Steigerung der Attraktivität** müssen wir unsere Stadt in eine **Niedrigsteuerkommune** transformieren(stufenweise Absenkung der Gewerbesteuer wie zuvor in Monheim und Leverkusen in Verbindung mit attraktiven Grund- und Bodenpreisen), die in Verbindung mit bereits vorhandener und guter Verkehrsanbindung, die Standortvorteile weiter festigt, um auch zudem für Unternehmensansiedlungen aus dem In- und Ausland unschlagbare Argumente vorweisen zu können. **Wettbewerbsfähigkeit** ist nach der Pandemie das A und O, viele Unternehmen werden Ihre Standorte überdenken und sich neuorientieren.
- d. Erfolgreiche **Ansiedlung der Kaufland Kette** „unter den Hecken“ mit Abriss des ehemaligen Kinozentrums und Neubau der Filiale.
- e. Erhalt und Ausbau der **Dormagener Kulturszene**
- f. Ausbau qualitativ guter **Gastronomie und Ausgelmöglichkeiten in der City**, wie zum Beispiel eines Kulturcafes mit Literatur und Jazz Musik , Cocktail Bars, Musikclubs, Tanzlokale, Kunstgalerien mit wechselnden Ausstellungen, etc.
- g. Prüfung und zeitnahe **Inanspruchnahme des „Sofortprogrammes Innenstadt 2020“*** des Landes NRW



Ortsverband UWG / Freie Wähler Dormagen, M.Roßdeutscher, Knechtstedenerstrasse 70,
D-41540 Dormagen

- h. Schrittweises Abarbeiten des **Leerstandes und nachhaltige Reaktivierung der Verkaufsflächen bei gleichzeitiger Absenkung des Mitspiegels** an die gegenwärtigen Verhältnisse in Übereinkunft mit den Vermietern.
 - i. Berücksichtigung der CIDO Forderung für einen **Innenstadtmanager** mit Ansiedlung der Stelle bei der SWD, Ausbau der Zusammenarbeit mit „Vermietern, Händlern, Gastronomen, Kulturschaffenden und Investoren“**
 - j. Umsetzung des **Masterplan Innenstadt**
 - k. Ausbau der **Ladeinfrastruktur für die E - Mobilität**
 - l. **Etablierung eines autonomen Shuttle Bus Systems (z.B. E-Go Mover) innerhalb der City und Anbindung abgelegener Stadtgebiete (Gohr, Ückerath)**
 - m. **Ausbau des Radwegenetzes**, zzgl. zentralen Stellplätzen und sicheren Zufahrtswegen für Fahrräder, Pedelecs, E-Roller zur Fußgängerzone.
2. Zudem unsere Position zur **Gewerbeflächenpolitik**, das gesamte Stadtgebiet betreffend:
- a. Erschließung und Vermarktung des **Gewerbearcals Silbersee** interkommunal erfolgreich umsetzen in Verbindung mit dem **A57 Anschluss Delrath**
 - b. Ebenso Erschließung und Vermarktung des *ehemaligen Pfeiffer & Langen Areals (s.o)*
 - c. **Brachflächen sowie Industrie- / Gewerbeleerstände** entlang der B9 neu erschließen
 - d. **Keine zusätzliche Gewerbeflächen / Flächenversiegelung** im FNP, bevor die zuvor benannten Areale nicht erschlossen wurden.
 - e. **reformierte Grundsteuer umsetzen** und Bodenpreise für Gewerbe absenken.

Wir bedanken uns bei Ihnen für eine zeitnahe Bearbeitung unserer Anfrage.

Mit freundlichen Grüßen,

Vorsitzender Ortsverband
UWG / Freie Wähler
Markus Roßdeutscher

*siehe Pressemitteilung des Städte und Gemeindenbundes NRW vom 9.7.2020

**siehe Spiegel Interview mit Stadtforscher Thomas Krüger, vom 2.8.2020